

»Wir schätzen euch alle sehr«

Mit einem langen Dankesbrief an die Rettungskräfte haben Eltern ihre Freude ausgedrückt, dass ihre Kinder nach einem Schulbusunfall in Unterfranken gut versorgt wurden. Die FF Hofheim war als Erste vor Ort und der Plüschdrache Grisu half den Kindern, den ersten Schrecken zu verarbeiten. Auch sonst leisten die Hofheimer Kameradinnen und Kameraden wertvolle Unterstützung in der Gemeinde und punkten mit originellen Ideen. | Von Anja Bischof*

Bild o.: Dankesbrief einer Schülerin für den Einsatz der FF Hofheim beim Schulbusunfall im letzten Jahr

Am 23. November 2020, kurz nach 11.30 Uhr, prallt auf der Staatsstraße zwischen Hofheim und Rügheim ein Sattelzug seitlich in einen Schulbus. Der Fahrer hat den Bus offenbar übersehen. Von den 20 Schülern im Bus erleiden acht mittelschwere Verletzungen. Alle stehen unter Schock. Als die Einsatzkräfte der Feuerwehr Hofheim als Erste am Unfallort eintreffen, haben sie alle Hände voll

Ein Plüschtier zum Festhalten

»Wir haben die Zeit überbrückt, bis der Rettungsdienst da war«, blickt Kommandant *Karlheinz Vollert* auf einen der bewegendsten Einsätze zurück. Diese Zeit nutzen die Kameradinnen und Kameraden der FF Hofheim, um die Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren zu beruhigen, denn sie waren völlig durcheinander. »Wir haben ihnen Limo gegeben und wer wollte, konnte einen Feuerwehrrachen »Grisu« haben. In solch einer Situation freut sich sogar ein 12-Jähriger über ein Plüschtier«, erzählt der stellv. Kommandant *Dirk Häusinger*. Was jetzt wichtig war: Sich mit den Kindern beschäftigen, reden. »Sie stecken das weg, und sie verstehen das Geschehene, wenn man es ihnen erklärt«, sagt Vollert. Als der schnell organisierte Ersatzbus mit den nicht schwer verletzten Schülern in die Rettungswache abfuhr, war der größte Schreck bereits abgeflaut.

Corona verstärkt das Nichtstun

Die Feuerwehr Hofheim hat bisher selten solch folgenschwere Einsätze erlebt. Hofheim ist eine pittoreske Stadt in Unterfranken und gehört zum Landkreis Hassberge. 5.300 Menschen leben hier. Fach-

werkidylle in der Nähe des Mains. Die Hassberge sind ein beliebtes Ausflugsziel. Zum Einsatzgebiet der Feuerwehr gehören viele Quadratkilometer wenig besiedeltes, ländliches Gebiet, 20 Kilometer auf der B 303, ein Industriegebiet mit zahlreichen Biogasanlagen und »viel Wald«, so Kommandant Vollert. Die Freiwillige Feuerwehr hat 83 aktive Mitglieder. Fünf Frauen sind darunter. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 12 Jugendlichen. Nachwuchsfragen? »Es könnten immer mehr sein«, seufzt Karlheinz Vollert, »durch Corona wird das Nichtstun leider noch verstärkt.« In Hofheim spielen Feuerwehr und Feuerwehrverein eine wichtige Rolle, wenn es – außerhalb von Pandemie-Zeiten – ums Organisieren und Unterstützen von Veranstaltungen geht. Der Frühlingmarkt ist eine der wichtigsten. Dann geht die Freiwillige Feuerwehr ganz offen auf die Suche nach neuen ehrenamtlichen Aktiven. »Man muss nicht als Jugendlicher beginnen«, betont Dirk Häusinger. »Wir nehmen gerne auch ältere Kameradinnen und Kameraden.«

Die Jugend übt online

In der Corona-Pandemie ist es für alle Vereine und Organisationen schwer, die Jugendlichen trotz fehlender Treffen bei der Stange zu halten. Die

Hofheimer Jugendfeuerwehr nutzt das Internet, um in Kontakt zu bleiben, zu üben, Prüfungen abzulegen, und gemeinsam Spaß zu haben. Zum Beispiel bei der #Bluelightfirestation. Eine Challenge, bei der sich die Feuerwehren gegenseitig auffordern, Videos mit maximal viel Blaulicht ins Internet zu stellen. Das Video der Hofheimer Jugend gefällt auch dem Kommandanten: »Das repräsentiert unsere Feuerwehr und die Jugend kann sich austoben«, sagt Karlheinz Vollert. »Die Jugendlichen sind online schon weiter als wir. Gut, dass die das machen.« Damit meint er auch die Prüfungen, die die Hofheimer Jugend online ablegt, oder die Ostergrüße aus dem Jahr 2020, wofür alle Jugendlichen einen Gruß in die Handykamera gesprochen und den Film auf der Facebook-Seite der Feuerwehr veröffentlicht haben. An Weihnachten war es dann das Foto einer Playmobil-Feuerwehr mit lebensecht wirkenden Einsatzkräften in Großaufnahme unter dem Christbaum, mit dem die Jugend auf sich aufmerksam machte.

Quantensprung durch neue Drehleiter

Zu 68 Einsätzen musste die Feuerwehr Hofheim im Jahr 2020 ausrücken. Der Schulbusunfall war einer davon. Bei der Art der Einsätze hielten sich technische Hilfeleistungen und Brände die Waage, berichtet Karlheinz Vollert. In der Feuerwache mit sechs Toren stehen ein ELW 12.1, ein in die Jahre gekommenes TLF, ein Hilfeleistungslöschfahrzeug, ein Gerätewagen, eine Drehleiter und ein Mannschaftstransportwagen. Noch in diesem Jahr wird sich eine nagelneue Drehleiter dazugesellen. »Ein Quantensprung«, freut sich Karlheinz Vollert, denn »bisher hat die Stadt immer gebrauchte gekauft.«

Das Verhältnis zur Stadt bezeichnet der Kommandant als sehr gut. »Wir tun auch viel dafür«, versichert Vollert und zählt auf: Bei Prozessionen hängt die Feuerwehr die Fahnen auf und organisiert die Absicherung, beim Gottesdienst auf dem Berg (fast) jeden Pfingstmontag chauffiert die Feuerwehr ältere Bürgerinnen und Bürger die letzten,

besonders steilen, 300 Meter hinauf, der Bauhof erhält Unterstützung, bei Sportveranstaltungen wie Triathlon wird abgesichert, und damit ist die Liste noch nicht zu Ende. Doch seit 2020 musste Corona-bedingt fast jede Veranstaltung ausfallen. »Die Leute sehnen sich danach«, sagt Vollert und hofft auf eine Rückkehr zur Normalität im Jahr 2022.

Ein Traföhäuschen wird zum Feuerwehrauto

Alles andere als normal ist der neue »Nachbar« des Feuerwehrhauses in Hofheim. Es handelt sich um ein neu gebautes Traföhäuschen, das auf dem Gelände der Feuerwehr steht. Eigentlich ein unscheinbarer, grauer, mannshoher Kasten. Doch dieses Traföhäuschen ist ein Kunstwerk: Es sieht aus wie ein echtes Miniatur-Feuerwehrauto. Originalgetreu! Künstler von »Art EFX« aus Berlin haben es mit Spraydosen so bearbeitet, dass es wirkt, als könne man einsteigen und losfahren. »Wir hatten den Künstlern Fotos unseres Einsatzfahrzeugs geschickt und sind sehr beeindruckt vom Ergebnis«, berichtet der stellvertretende Kommandant *Dirk Häusinger*. Die Stadt hatte das Motiv vorgeschlagen. Für die Umsetzung hat Netzbetreiber »Bayernwerk« gesorgt.

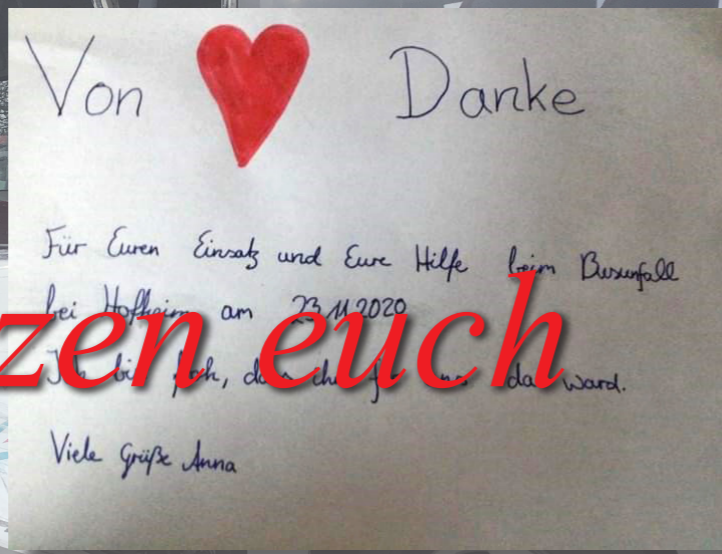
Schülerin schreibt rührenden Dankesbrief

Zurück zum November 2020: Nach dem Schulbusunfall mit 20 Kindern an Bord gab es viel Lob für den Schulbusfahrer und alle Einsatzkräfte. Der Fahrer hatte den Bus trotz Vollbremsung in der Spur gehalten. »Wäre er ausgewichen, hätte der Bus eine Böschung hinunter und auf einen Fahrradweg stürzen können«, sagt Dirk Häusinger. Das hätte schlimme Folgen haben können. In einem offenen Schreiben bedankten sich die Eltern der verunglückten Kinder bei den insgesamt 100 Rettungskräften, dem Busfahrer, den Feuerwehren aus Hofheim, Rügheim und den anderen Orten. Die Eltern betonten, wie sehr sie die Hilfe der Ehrenamtlichen schätzen. Ein persönlicher Brief lag bei der Feuerwehr Hofheim im Briefkasten. Die-



Stellv. Kommandant Dirk Häusinger (l.) und Kommandant Karlheinz Vollert mit dem »Grisu«-Plüschdrachen

damit zu tun, die Unfallstelle abzusichern und sich um die aufgeregten und verletzten Kinder zu kümmern. Der Schulbus ist an der Seite stark eingedrückt, Fenster sind geplatzt. Aber: Er steht kerzengerade in seiner Spur. Dafür wird der – zum Glück unverletzte – Busfahrer später viel Lob erhalten.



Von Danke
Für Euren Einsatz und Eure Hilfe beim Busunfall bei Hofheim am 23.11.2020
Ich bin froh, dass ich noch da war.
Viele Grüße Anna



sen hatte eine Schülerin geschrieben: »Ich bin froh, dass ihr für uns da wart.« Kommandant Vollert und die anderen sind gerührt: »Das passiert nicht oft«, sagt er. Das mit einem großen roten Herzen geschmückte Schreiben hat neben anderen Kinderbriefen einen Platz an der Wand im Feuerwehrhaus erhalten. Der Kommandant verspricht: »Dort kann jedes Kind seine Post an uns wiederfinden, wenn es uns besuchen kommt.« Solche Besuche können die Hofheimer Kameradinnen und Kameraden kaum erwarten. Ihren Vorrat an Plüschdrachen haben sie übrigens ganz schnell wieder aufgestockt. □

Die beschauliche Stadt Hofheim hat eine effiziente und innovative Feuerwehr.

*Die Autorin ist Journalistin und arbeitet u. a. für die brandwacht Aufn.: Autorin (4), FF Hofheim (2)